

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Johann Franz Buddeus.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 12.05.1723**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14394**



mit genommen, ganz einstimmig beschlossen, d. d. auch  
da sehr sehr noch über 2. Monat in größter Willen  
gefallen, bis ich auch von der größten Notwendigkeit  
gefordert, ob gestern an S. H. M. in Person in sel.  
für terminis gelangen zu lassen, ob S. H. M. geüß  
wollen,

1. den Past. Adjunkt. Joh. Anastas. Frölich seinen  
nennen lassen, zum Sub-Director des Waisenhauses,  
Luzern, des Päd. Regie, u. der geordneten Anstalten  
2. nennen Sohn Joh. August Frölich, und

3. M. Joh. Jacob Rumbach von Jell, der ich  
zu Jena zu Adjunctis bei der theol. Facult. zu con-  
stituirten, u. besonders die beiden letzteren mit dem  
dass sie mir in nennen Anstalten, u. der Theol.

Facult. in gradigen in der Päd. Kirche mit assisten-  
zen halten, zu berufen, mit der Absicht ihren ge-  
meinsten Zustimmung, dass sie, wenn professionen in der  
Theologie vacant würden, u. sie sich heraus wolle  
dass habilitirt setzen, die möglichsten zugehen, in  
dieselben einzuführen

Freiwillig muss ich den nun die Antwort von S. H. M.  
nennen. Es wird nicht könn u. publicirt werden  
glaubt ich noch möglich, die ganze Sache in größter Willen

zu selten, weil ich aus dem grämlich, da S. M. mir in  
 ganz besondern terminis die Verfassung guter tüfti-  
 ger Lehrer in Königsberg zu Eignen committirt haben, u.  
 Sie also wohl erkennen, daß ich auch dazu persönl. Gesül  
 für von wöhlen hab, nicht unbillig zu Argwohn. Seit  
 auch alle Petita sehr. für. Laßsthaft, hab ich den  
 gelich auch wieder nach der Eide u. den Notarien,  
 so ich zu dergleichen bey, kund machen u. von Golt  
 mit abgelesen wollen. So laßt mir ich die Zeit  
 nicht zu ein vorwärts zu gehen, sehr aber bald nach  
 den Tagen gehen vorwärts u. den andern näher nach.  
 nicht zu geben. Gott verzehe allen Mangel an allen  
 Eiden, u. verzehe alles mit g. bekant u. persönlich  
 krit, verzehe. Auch für. Laßsthaft zu verzehe  
 Ihr Könige zum Tode u. zu Linder Freund  
 Kriegen. Ich verzehe mit möglichster Eile  
 für. Laßsthaft.

Wohl mir die Zeit zu  
 kurz, steht a part an  
 M. Kambach zu schreiben  
 muß ich bitten diesen Brief  
 ihn zühilf zu communiciren  
 Heller den 12.<sup>ten</sup> Mai  
 1723.

A. L. Francke